

Lumpazis Weihnachtsgedanken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **34 (1908)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-441928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monats-Übersicht.

Januar.

Er ist ein bitterkalter Gast,
Man grüßt ihn nicht mit Schmunzeln,
Im Gegenteil: der Günstli-Schwarm,
Legt manche Stirn in Runzeln.

Februar.

Bekanntlich ist's zur Faschingszeit
Sehr schwierig Geld zu sparen,
Und wer nicht sonst schon närrisch ist,
Wird sicher jetzt zum Narren.

März.

Die Weichen blühen! Die Witterung
Will sich zum Bessern wenden,
So daß den Winterüberrock
Jetzt viele schon verpfänden.

April.

Wie Frauen, ist er launenhaft,
Das ist 'ne alte Klage,
Blitz, Donner, Hagel, Sonnenschein,
Giebt's oft am gleichen Tage.

Mai.

Im wundervollen Vollmond
Beim Nachtigallenflöten,
Hat Amor scheußlich viel zu tun
Mit „Herzzusammenlöten.“

Juni.

's tut mancher schon vom Sprungbrett
Den Sturz ins Wasser wagen. [aus,
Gemüt' und Kirchchen sind gesund
Für den Kartoffelmagen.

Juli.

Nun packt man Körbe, Koffern, Placids
Und reißt ins Bad ganz munter,
Wer dies nicht kann von wegen Geld,
Taucht in der Limmat unter.

August.

Der Fremdenschwarm kommt in die
Wie es seit Jahren Mode [Schweiz,
Wer ohne Führer kargeln geht,
Fällt meist total zu Tode.

September.

Ins Arbeitsjoch kehrt man zurück,
Demo- und Bureaokrater,
Seemöven rücken auch schon ein,
Sowie Kastanienbrater.

Oktober.

Es statuiert des Sausers Kraft
Manch' schwankendes Exempel,
Tanzstundenäle öffnen sich,
Konzert- und Musfentempel.

November.

Das Pelzwerk holt man nun hervor,
Besieht Schlittschuh' und Schlitten,
Und es ist Blut- und Leberwurst
Bei Vielen wohl gelitten.

Dezember.

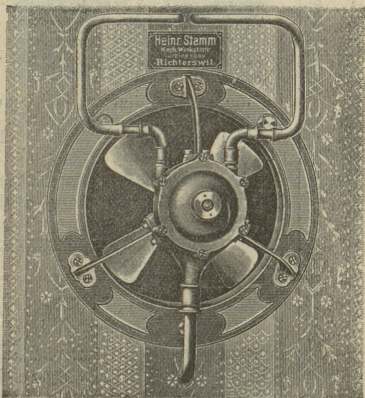
Das Christfest hat man eingeführt,
Daß Alt und Jung sich freue,
Und ist das alte Jahr zu End',
Beginnt sofort das neue. E. A.

Lumpazis Weihnachtsgedanken.

Was man immer von der Weihnacht so gewaltiges Geschrei macht!
Mir ist lieber eine Feinacht, wo mich lockt die Fressereitragt.
Wo der Tänzer mit Zuckel lacht, bis in einer Balgereißlacht
Manch's Stuhlbein raitsch entzwekracht, und zum Schluß die Polizei lacht.
Die aus lauter Teufelei wacht, wer zerichlagen wurde, frei macht.
Solche Fress- und Prügeleiracht ist für mich die schönste Weihnacht.

39

Diplom I. Kla. 111. h. a. w. i. l. 1906



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren**. — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte,

Richterswil a. Zürichsee-

A. Sulzer & Co.
Telephon Nr. 2812 Zürich III Elisabethenstr. 13

Glichés

Autotypie
Chromotypie
Zinkographie
Kyllographie
Galvanoplastik

Leistungsfähigste Anzahl v. Exemplaren. Serien

Verlangen Sie Muster und Preise!

Die besten Wünsche zum Jahre 1909

Es werde Licht! Im neuen Jahr
Viel frohe Tage, sonnenklar,
Und allen Freunden nah und fern
Mög' leuchten stets ein heller Stern,
Wie unser Licht, so hell, so rein,
Ins lebensfrohe Herz hinein.

Elektrische Metallfaden-Lampenfabrik
Akt.-Ges. „Rigi“, Goldau

Viel Glück sei euch beschieden
Viel Glück im neuen Jahr,
Euch treff' die beste Nummer,
Gesundheit immerdar.
Und wer das Glück beim Schopfe nimmt,
Dem sei's im neuen Jahr bestimmt.

Frau Haller, Zug.